Prof. Dr. Alfred Toth

Isomorphieabhängige Repräsentation semiotischer Objekte

1. Aufgrund von Toth (2015) können zwei Isomorphietypen ontischer Bezeichnungs-, Bedeutungs- und Gebrauchsfunktionen unterschieden werden, je nachdem, ob man Benses Differenzierung zwischen virtueller und effektiver Zeichenrelation (Bense 1975, S. 94 ff.) oder dem semiotischen Kommunikationsschema (Bense 1971, S. 39 ff.) folgt.

1.1. Ontische Bezeichnungsfunktionen

2.1.1. $R(K, U) \cong R(M, \Omega_M/\Sigma_{exp})$

2.1.2. $R(K, U) \cong R(M, \Omega_M)$

1.2. Ontische Bedeutungsfunktionen

2.2.1. $R(U, I_e) \cong R(U, \Omega_O)$

2.2.2. $R(U, I_e) \cong R(U, \Omega_O/\Sigma_{exp})$

1.3. Ontische Gebrauchsfunktionen

2.3.1. $R(K, I_e) \cong R(K, \Sigma_{perz})$

2.3.2. $R(K, I_e) \cong R(K, \Sigma_{perz})$

Im folgenden werden Beispiele für alle drei Teilrelationen, gesondert nach den beiden Isomorphieschemata, beigebracht. Zur Erinnerung sei gesagt, daß man die kategorialen Koinzidenzen der Repräsentationen logischer Subjekte kommunikativer Sender und Empfänger in den einzelnen dyadischen Teilrelationen beachte. Als konstantes thematisches Objekt wird das Wiener Schnitzel gewählt.

2. Isomorphieschema nach Z_v/Z_e

2.1. $R(K, U) \cong R(M, \Omega_M/\Sigma_{exp})$

2.2. $R(U, I_e) \cong R(U, \Omega_0)$

2.3. $R(K, I_e) \cong R(K, \Sigma_{perz})$

3. Isomorphieschema nach $K = (O \rightarrow M \rightarrow I)$

3.1. $R(K, U) \cong R(M, \Omega_M)$

3.2. $R(U, I_e) \cong R(U, \Omega_O/\Sigma_{exp})$

3.3. $R(K, I_e) \cong R(K, \Sigma_{perz})$

Gleiche Isomorphie wie in 2.3.

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Bense, Max, Semiotische Prozesse und Systeme. Baden-Baden 1975

Toth, Alfred, Dyadische Teilrelationen der "effektiven" Zeichenrelation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

6.2.2015